

Orn, Oberorn

Koordinaten: 709350 / 238600

Siedlungsname

óbarorn, Oberorn

Gemeinde Hinwil, Bezirk Hinwil

Ortsbeschreibung: Weiler in einer kleinen Vertiefung zwischen der Erhebung Hochwacht und dem südlichen Abhang des Bachtels; zusammen mit Niderorn früherer Teil der Zivilgemeinde Orn. Südwestlich von Orn liegt der Ornberg. Da einige der älteren, nur auf *Orn* lautenden Belege nicht eindeutig Ober- oder Niderorn zuordenbar sind, werden sie bei beiden Namen aufgeführt.

Besprechung:

Der sekundäre SN geht zurück auf einen gleichnamigen Bergnamen, der sich urspr. wohl auf ein grösseres Berggebiet bezog als das des heutigen Ornbergs. Laut Erstbeleg, der bereits ein Landgut (*predium*) am Berg erwähnt, trug dieser urspr. den Namen *Ahorn*, der auf das Subst. mhd. stm. *ahorn* <Ahorn> verweist und sich wohl auf einen entsprechenden (markanten?) Baumbestand im Berggebiet bezog. Im MA war der Ahorn neben der Ulme und der Esche ein charakteristischer Baum für Schluchtwälder. Bergahorn fand sich zudem auch in den Buchen-Bergwäldern der Mittelgebirge. Ahornholz diente zur Herstellung von gedrechselten Holzgefässen (vgl. LM). Auffällig ist die Verwendung des Baumnamens im Simplex – die absolute Mehrheit der auf Ahorngehölz verweisenden ON *Arn* und *Arni* (vgl. *Arn*) sind mit dem Baumnamen und dem Kollektivsuffix *-abi* gebildet. Weiterhin fällt das anlautende *o-* auf, das wohl auf die reguläre Verdampfung von *-ā-* > *-ō-* zurückzuführen ist (siehe etwa 1328 *Ôrn*), aber nur im Fall dieses Toponyms eingetreten ist, nicht aber bei den anderen auf den Baumnamen verweisenden Toponymen. Das durch das Adj. mhd. *ober* <ober> vom tiefer gelegenden *Niderorn* unterschiedene Oberorn wird in jüngerer Zeit mit dem Simplex *Orn* bezeichnet.

Literatur:

Id. I, 161; KLÄUI/SCHOBINGER, ZH OrtsN, 74; LEXER I, 29; LEXER II, 132; LM VI, 1002ff.; MARZELL I, 61ff.; MEYER, ZH OrtsN, 99.

Belege:

1279 (1900 K) *predium ipsorum situm in monte, qui vulgariter dicitur Ahorn*, ZHUB V, 96 (Nr. 1756),

1328 (1920 K) *den zehenden, der da lit uf Ôrn*, ZHUB XI, 118 (Nr. 4147),

1370 *Hûba uf Orn [...] Hûba uf Oberorn de predius ibedem*, A 142.1, 4v,

1480 *Heini Sultzbach ab Or dat der curia nostra uff Or*, A 142.2, 18,

1601 *des Müllers Töuffers ab Horn*, StAZH, E III 10.1, EDB 88,

1630 *ab Orn us der Pfarr Hinwil*, StAZH, E III 133.2, EDB 147,

1667 *Orn*, Gyger-Karte,

1680 *Sänn uff Ohrn*, StAZH, E III 52.1, EDB 935,

1758 **Ohrn. Ober** *und Nieder: Höfe auf einem Berg*, Leu Lex XIV, 290,
um 1850 **Ob. Orn**, Wildkarte,
1864 **Orn**, Dufourkarte,
1873 **Ober=Orn**, *Weiler von 3 Wohnh.*, Weber, Handlexikon, 143,
1883 **Ober-Orn**, Siegfriedkarte,
1953 **Ober Orn**, Swissnames25,
1984 **Orn**, Swissnames25.